

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 29 (1975)

**Heft:** 9: Wohnungsbau

**Rubrik:** Forum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

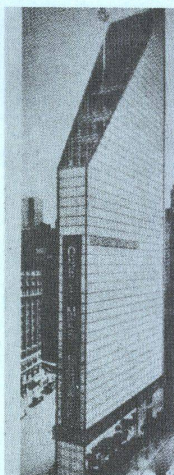
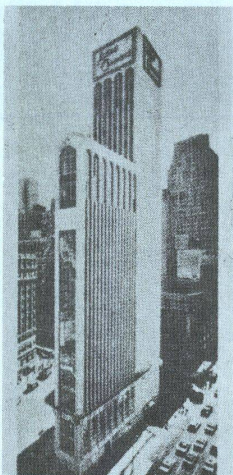
**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Forum

Sabine Schäfer

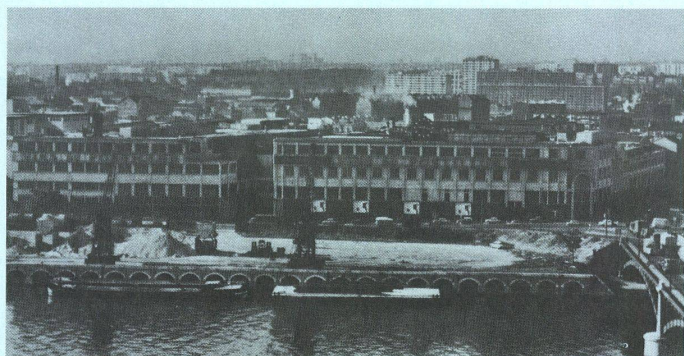


## Coelacanthus Aquariatus

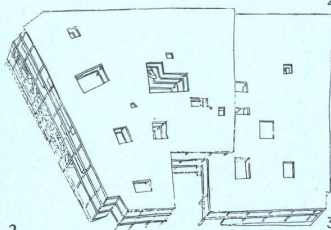
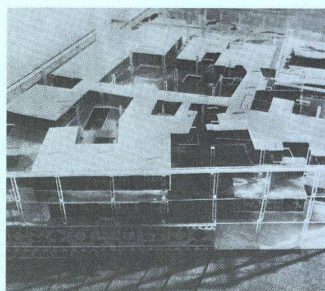
Als Fossil im Aquarium soll das Haus Times Square Nr. 1, New York, weiterleben. Nach den Ideen der Architekten Gwathmey und Siegel wird die reflektierende Glashaut ein Luftpolster um das Gebäude schaffen und es dadurch zusätzlich isolieren. Da aber Licht und Wärme identisch sind, kann man, ohne ein Prophet zu sein, voraussagen, daß es im Inneren gleichzeitig sehr warm und sehr dunkel sein wird – eben wie in der Tiefe der tropischen Meere.

## Am Ziel

Mit der Umgestaltung bestehender Lagerhäuser zu einem Bürogebäude haben die eingestandenermaßen immer etwas schwierigen Ideen Yona Friedmans eindrucklichen Realitätsgehalt angenommen. In einer nach der Methode Friedmans durchgeführten Planung (Autoplanification) analysierten die zukünftigen Benutzer selbst ihre Bedürfnisse und gruppierten sie zu Funktionsdiagrammen, die die Architekten nur noch in richtigen Plänen umzusetzen brauchten. Wenn man bedenkt, daß bald einmal sehr viele Eisenbetonbauten abbruchreif sein werden . . .

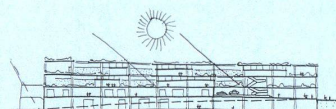
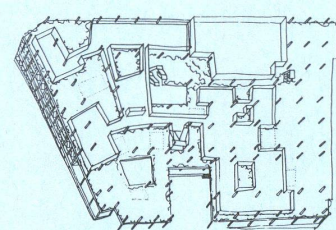
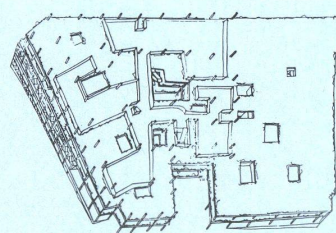


1 Lagerhäuser, aus denen die Sekundärkonstruktionen entfernt werden.



2 Die verbliebene Struktur dient als Primärkonstruktion für leichte Einbauten, »Pavillons«. Durch teilweises Entfernen der Geschosdecken soll die Struktur weitgehend natürlich belichtet und belüftet werden.

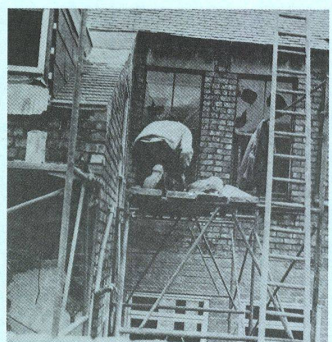
3, 4, 5, 6 Skizzen des gegenwärtigen Planungsstandes.



## Sunderlandia

Das, wovon viele reden, haben drei Architekten in Sunderland, im unterentwickelten Nordosten von England, unternommen: eine Firma zu gründen, in der Akademiker und Handwerker zu gleichen Bedingungen zusammenarbeiten. Interessant ist allerdings, daß die Arbeiter, die heute noch alle zum gleichen Lohn beschäftigt werden, überzeugt sind, daß sich die Firma nur dann rentieren kann, wenn zusätzliche Handlanger für die einfacheren Arbeiten eingestellt werden. Überhaupt finden sie das ganze Unternehmen etwas theoretisch und meinen, daß die drei Architekten, die immerhin die Firma mit 34 000 (Pfund) £ auf die Beine gestellt haben, endlich von ihrem Piedestal heruntersteigen sollten. Eindrücklich ist: die drei Architekten sind tatsächlich davon überzeugt, daß sie es tun sollten.

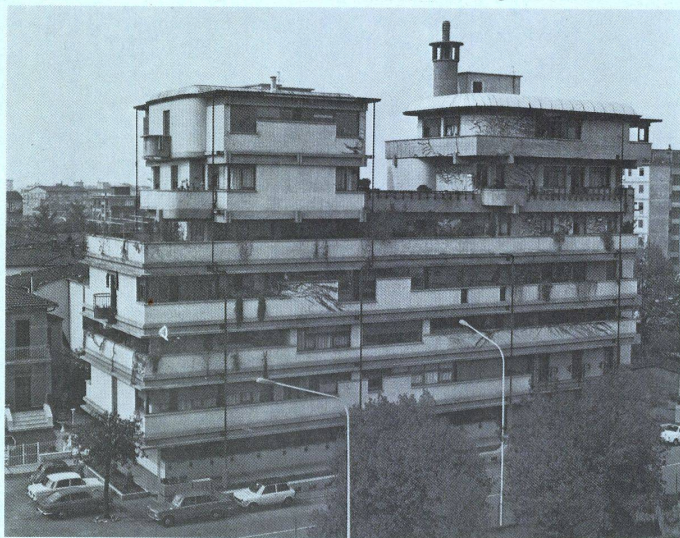
Der größte Teil der Firmenaufträge besteht zur Zeit in der Renovation von Reihenhäusern.



## Ungeahnte Freiheit

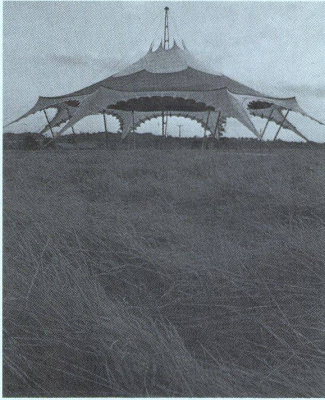
Mit seinem Formenreichtum steht dieses Wohnhaus des toskanischen Architekten Battista Bassi in Pistoia im Bereich des spekulativen Wohnungsbaus in Italien gar nicht so

allein, wie man vermuten würde. Wenn man bedenkt, daß Bauabrechnungen letztlich immer nur aus  $m^2 \times$  irgend etwas zu irgendwelchen Kosten bestehen, fragt man sich, weshalb unsere Häuser nicht ebenso lebendig aussehen.

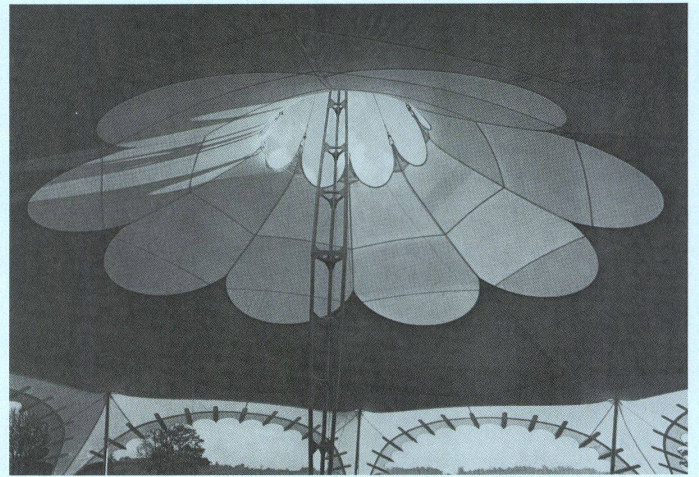




# Blume der Wüste

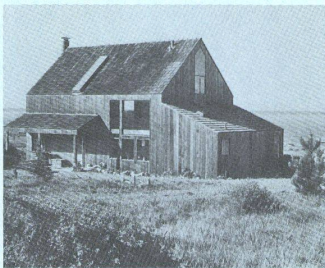


Für den Sultan von Oman wurde durch Tensile Structures in Letchworth, England, dieses farbige Zelt gebaut. Es hat durch die symmetrische Abspannung ein so natürliches Aussehen gewonnen, daß dem Betrachter fast unwillkürlich die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht in den Sinn kommen. Die Tatsache, daß es vor allem bei militärischen Demonstrationen eingesetzt werden soll, läßt allerdings vermuten, daß die Entwerfer mehr hineingelegt haben, als der Sultan herauszulesen gewillt ist.

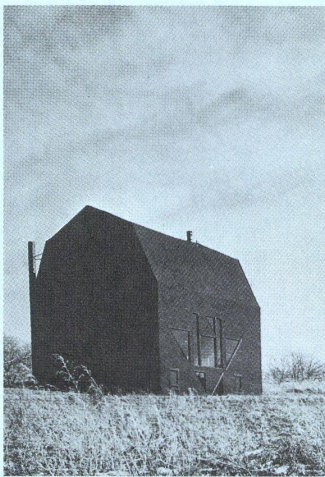
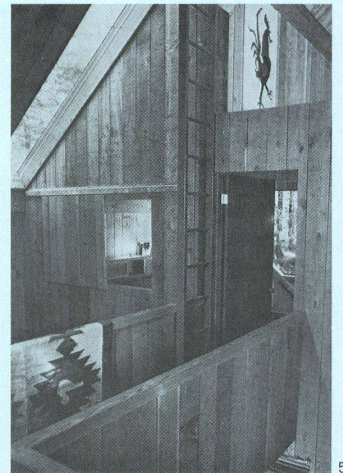
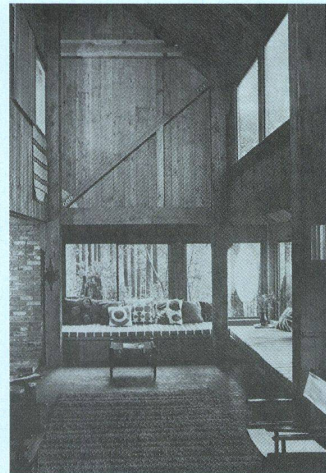


# Grey mannerism

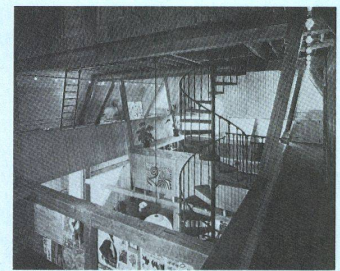
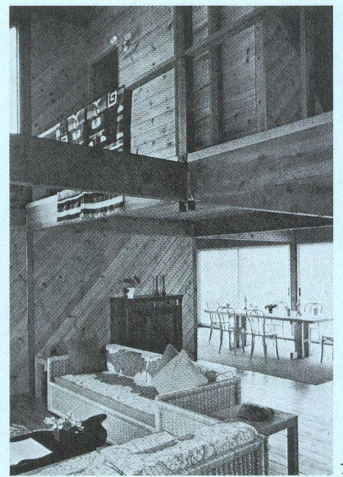
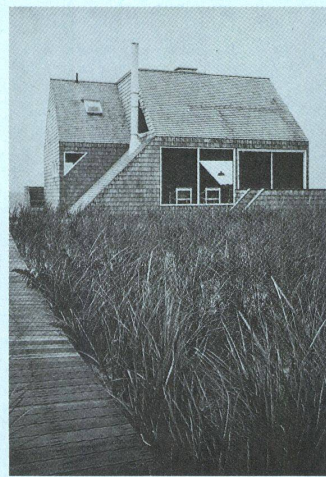
Im Gegensatz zu den »Weißen« haben die »Grauen Manieristen« die Folklore als Vorlage für ihren ästhetisierenden Ehrgeiz genommen. Wenn auch nicht weniger künstlich, hat das Resultat doch den Vorteil, die Sinne weniger zu beanspruchen und freundliche Assoziationen an die gute alte Zeit hervorzurufen.



1, 2, 3  
Barn House, California.  
Arch. MLTW/Turnbull Ass.

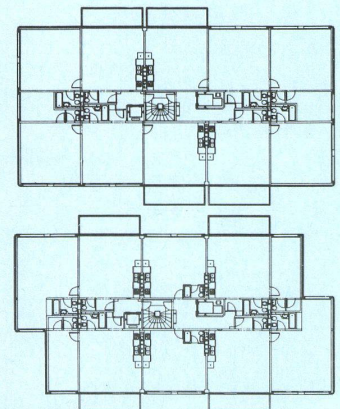


4, 5  
Black Barn, Frog Hollow.  
Arch. Stanley Tigerman.

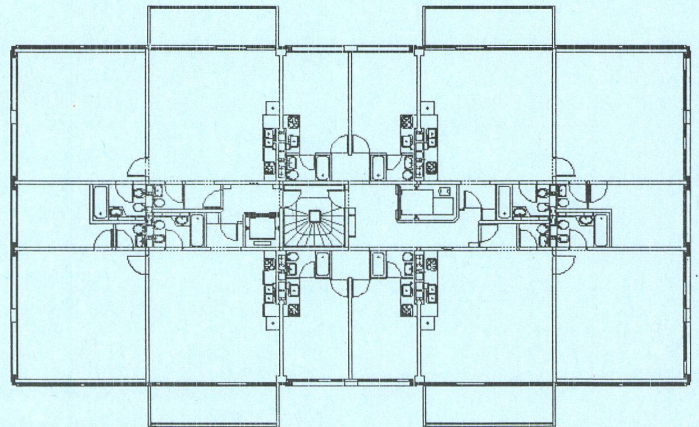


# Das Sein bewirkt den Nutzen – Das Nicht-Sein bewirkt den Gebrauch Lao Tse

Wie sehr sich Architekt und Entwurfsmaschine unterscheiden, zeigt dieser Plan, der mit dem belgischen Planex-System von A. Mignot und D. Groleau gezeichnet wurde. Während der Architekt versucht Räume zu bilden, begnügt sich die Maschine damit, Dinge anzuordnen. Sie tut es dafür in allen Maßstäben und mit vollständigen Stücklisten. Der Plan ist ein schönes Symbol für das Dilemma des wirklichen Architekten: Das Beste, der Raum, ist da, wo nichts ist.

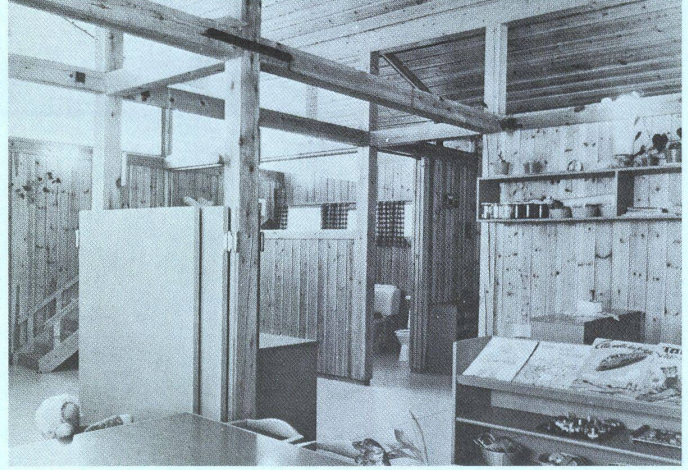


Das Planex-System ist vorgesehen für Hersteller von vorfabrizierten Gebäuden. Es produziert detaillierte Ausführungs-



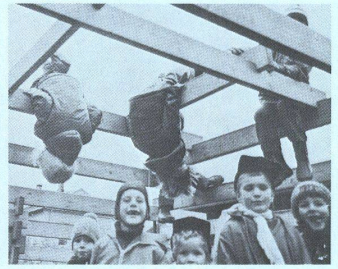
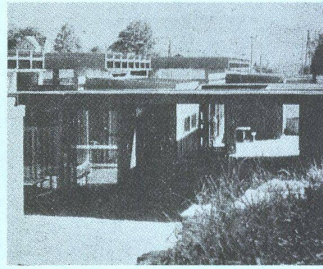
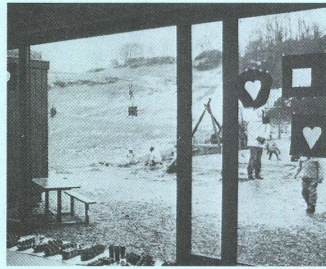
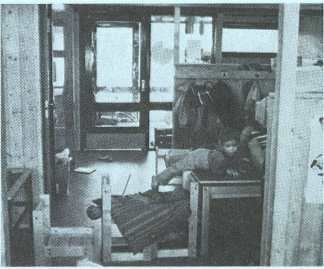
pläne automatisch in verschiedenen Maßstäben, dazu Stücklisten und Schätzungen für Alternativen bei vorgegebenen Konstruktionen.





## Unterschied

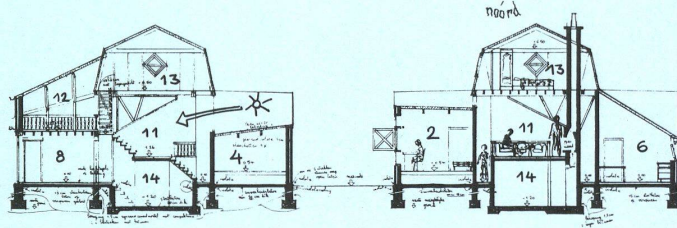
Es ist immer wieder eindrucklich, wenn man eine skandinavische Architekturzeitschrift aufschlägt (diesmal das norwegische byggekunst 2/75) und über mehrere Seiten hinweg ein brauchbares und angenehmes Gebäude nach dem anderen findet. Hier sind es vier Kindertagesstätten, die uns in lebenschten Bildern die Qualität alltäglichen norwegischen Baugeschehens deutlich machen.



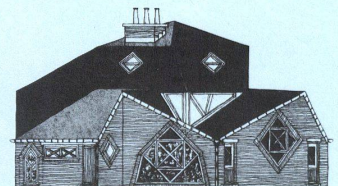
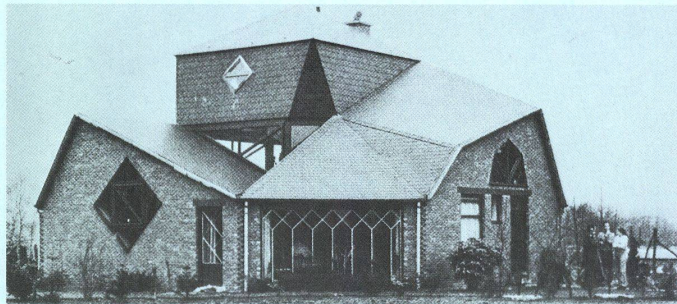
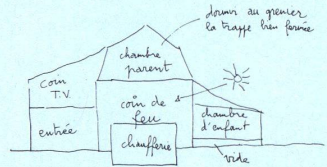
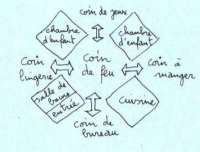
## Art nouveau Las Vegas

Haus de Witt in Wassmuster, Belgien  
Architekt Rud Vael

Belgien hat als einziges europäisches Land keine einprägsamen modernen Bauten geschaffen, seit es am Anfang des Jahrhunderts führend an der Gestaltung des Jugendstils mitwirkte. Jetzt erreichen uns Bilder eines Hauses, das in merkwürdiger Sicherheit jenen Ausgangspunkt westlicher Architekturentwicklung mit dem irgendwie verwandten Assoziationsstil von Venturi und seiner Gruppe verknüpft. Das Resultat, das wie der Jugendstil gleichzeitig fremdartig und anheimelnd ist, macht einem wieder einmal wundern, was für ein merkwürdiger Boden Belgien eigentlich ist.



maison DE WIT  
cristallisation du programme



La maison de Wit.  
non l'univers de l'enfant avec ses motifs sentimentaux extrêmes... avec ses propres expressions qui sont destinées pour qu'à l'âge de 6 ans  
= *singe singe*  
vers l'univers du romantisme, des lutins et la sorcière de la maisonnette au masoquin.  
Étant réalisés par le Baron de Charles Miquis, c'est des esprits magiques avec des coins obscurs plein d'arrangements châtelliers.  
HABITER SOUS UN CHAPEAU.  
Je joue touché la texture avec mes mains.  
Des petits escaliers vers les chambres d'illusions pour sentir l'organisation de l'usage.  
Devant au genre "La Plage bien formée".  
Les enfants jouent avec leurs gosses-cous autour du coin de feu miséricordieux.  
Nous regardons dehors par le graphique des fenêtres qui donnent une décoration au paysage et qui demandent beaucoup d'amour et de la patience pour les nettoyer.  
Une maison décorée de meubles de grand-père en contrastés avec un monde de "play-time" et

une architecture des forces l'en sécurité.  
Par la porte et le petit couloir de la grange, on arrive chez les canards, les poules, les lapins, etc.  
La maison de Mr. De Wit est située en arrière de la ferme comme il y en a beaucoup de cette forme dans notre pays.  
Je voudrais voir la maison comme une meuble dans le paysage, un tas de pierres couvert de verdure et à l'intégration dans un chaos vu par Louis le Roy (paysagiste hollandais) et ne pas s'effrayer.  
Une maison "sans être seulement des formes en bois qui ont des formes triangulaires et qui font la machine à vapeur". Les formes au-dessus des chambres autour du coin de feu laissent penser à *l'œil* dans les coins mal traités.  
A mon avis les architectes ont seulement le droit d'écouter leur fantaisie sur les bâtiments publics. Dans le cas de meilleurs, ils ne font que des exercices des maisons individuelles et les gens sont obligés de vivre dans une atmosphère qui est déterminée par un autre qui s'appelle architecte.  
Et je pense que les gens n'ont pas un esprit d'initiative ils sont du point de vue de l'imagination architecturale moins forts.  
Un architecte ne peut pas après en faire un faisant des maisons individuelles fantaisistes.  
rud vael

